

Thema: Deutsch-Olympiade  
22.07.2010 | Thüringische Landeszeitung

 **Thüringische  
Landeszeitung**

Medienart: Print  
Ressort: Lokales Erfurt  
Seitenstart: 0

Auflagen: 343.096  
Verbreitung: 325.102  
Erscheinungsweise: Mo-Sa

AÄW: 6.703,00 €

## Traumhaftes Spanien

Gutes Klassenklima an der KGS geschätzt Arbeit im Team und mit Toleranz

Erfurt. Wenn man zurück blickt auf die Schulzeit, die ein Jeder von uns durchlaufen hat, wird einem erst bewusst, wie kurz die letzten zwölf Jahre eigentlich waren. Doch aufgefallen ist das nicht. Wie oft lebte man nur von einer Stunde zur anderen, in der Hoffnung, dass nun endlich Schluss sein. Dabei erfand der Schüler so manchen, oft witzigen Zeitvertreib: Schiffe versenken über drei Bänke hinweg, Minuten zählen oder man malte einfach nur seinen Hefter voll. Doch natürlich war der Schulbesuch nicht ganz umsonst. Im Laufe der Zeit entwickelten wir uns und so langsam fand jeder seinen eigenen Weg in die Zukunft. Wir waren oft mit viel Begeisterung bei der Sache und stellten so manches Projekt

auf die Beine, egal ob während oder nach der Schulzeit.

Gemeinsam sammelten wir Spenden für die Tsunami-Opfer, nahmen an Mathematik- und Geographiewettbewerben teil oder waren Veranstalter der *Deutscholympiade*. So wuchsen wir im Laufe der Zeit immer enger zusammen, entdeckten jeden Tag neue Talente an uns. Doch das Engagement war nicht umsonst. Wir lernten nicht nur, im Team und voller Toleranz zu arbeiten, wir schufen uns ebenso ein freundliches und entspanntes Klassenklima. Wenn wir nun zurückschauen und uns entscheiden müssten, ob die Schulzeit Bereicherung oder Verschwendung ist, dürfte die

Antwort mehr als eindeutig sein! Denn trotz Klausuren, Leistungskontrollen oder gar schweren Prüfungen haben wir alle am Ende wertvolle Erfahrungen mitgenommen. Der Höhepunkt war die Abiturfahrt der drei Kurse nach Lloret de Mar. Hier wuchsen noch einmal alle zusammen und verbrachten eine schöne Zeit an der spanischen Traumküste. Doch was wären wir ohne unsere Lehrer und Eltern? Deshalb gilt unser Dank allen, die uns auf unserer Reise durch den Alltag der *Schule* unterstützt haben. Wir werden uns noch lange an die Zeit erinnern, als unser größter Feind noch das Mathematikbuch oder der Englischhefter war.